

Maximilian-Kolbe-Gymnasium Maaseiker Straße 63 41844 Wegberg

Wie können besonders begabte SchülerInnen der Oberstufe gefördert werden ?

Auch in der Oberstufe wird durch individuelle Förderung den unterschiedlichen Begabungen der SchülerInnen Rechnung getragen. Dabei werden für besonders begabte SchülerInnen Möglichkeiten erarbeitet, den Regelunterricht z.B. durch gezielte Stundenbelegung zu straffen bzw. an einzelnen Kursen des höheren Jahrganges teilzunehmen (Akzeleration) sowie einzelne Themenschwerpunkte intensiver und tiefgreifender zu erarbeiten (Enrichment). Dazu bieten sich insbesondere in Abstimmung mit einer/m MentorIn gewählte Projekte, die Belegung von Vorlesungen an der Fernuniversität (z.B. „Vorkurs Mathematik“), der RWTH Aachen oder die Teilnahme an Wettbewerben an. Auch die Möglichkeit eines Aufenthaltes an der Partnerschule im Ausland (Concord, USA) gehört dazu.

Wie werden die SchülerInnen beraten?

Die beiden AnsprechpartnerInnen der Schule stehen den SchülerInnen und ihren Eltern in allen Fragen der Begabtenförderung vor Ort helfend und beratend zur Seite. Sie informieren u. a. über bestehende externe und interne Fördermöglichkeiten, stellen Kontakte zu den entsprechenden FachlehrerInnen bzw. KursleiterInnen her und vermitteln bei eventuell auftretenden Schwierigkeiten. Dazu bieten sie den SchülerInnen in einer speziellen Beratungsstunde einmal wöchentlich die Gelegenheit, sich gezielt zu den für sie in Frage kommenden Maßnahmen der Begabtenförderung zu informieren.

Kontaktadressen:

- ◆Frauke Hanebeck (OSTR, Ansprechpartnerin am MKG) E-mail: FraukeHanebeck@aol.com
- ◆ Susanne Disoski (Lehrerin Sek. I, Ansprechpartnerin am MKG) E-mail: Disoski@t-online.de

- ◆Josef Klingen (StD, Berater der Bezirksregierung für Begabtenförderung)
E-mail: amfjk@VR-Web.de

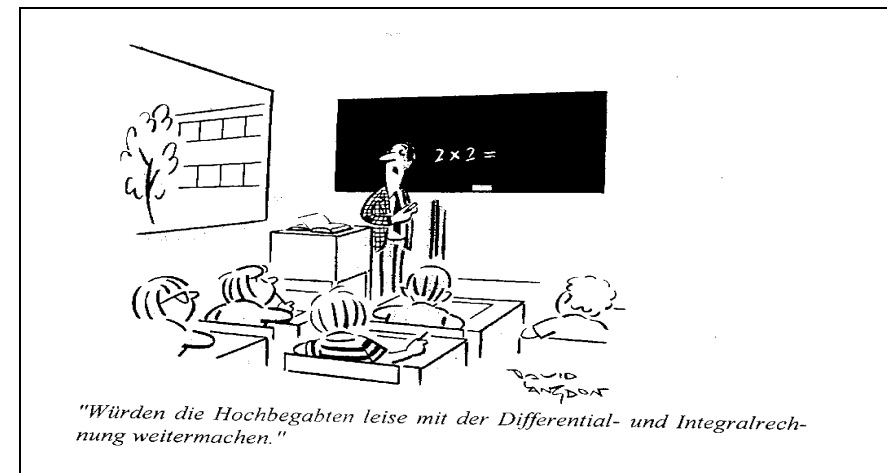
- ◆Ferdinand Wimmer (Dipl.Psychologe)
Beratungsstelle der Caritas Erkelenz Tel.: 02431-96840
E-mail: eb-erk@caritas-heinsberg.de

- ◆Dr. Helga Wolter
PIN- Privates Psycholog. Institut am Niederrhein, Tel.: 02153-801990
E-mail: info@PIN-Institut.de

- ◆Hoch-Begabten-Zentrum im Heinrich-Meng-Institut, Tel.: 02232-7073-0
E-mail: Hochbegabtenzentrum@erftkreis.d

„Begabung Plus“ - Konzept zur individuellen Förderung besonderer Begabungen am Maximilian-Kolbe-Gymnasium Wegberg

- Informationen -



Vorbemerkungen

Was ist Begabtenförderung?

Die Theorien und Auffassungen zu den Begriffen „Begabung“ und „Hochbegabung“ sind äußerst vielfältig. Moderne Begabungs- bzw. Intelligenztheorien zielen darauf ab, die verschiedenen Formen von Begabung zu berücksichtigen und benennen ein Zusammenwirken mannigfaltiger Bedingungen bei der Evaluation von Begabung und (Hoch)Begabung. Um überhaupt Einfluss nehmen zu können, müssen diese Phänomene durchschaut und verstanden werden. Unterschiedliche Begabungsfaktoren wie z.B. Intelligenz, Kreativität, soziale Kompetenz, künstlerisch-musische Fähigkeiten, Psychomotorik können hier genannt werden, wobei einzelne Begabungen sich beim Individuum meist in ein oder auch zwei Bereichen niederschlagen und fast nie alle bei einem einzigen Menschen auftreten.

Begabung allein aber reicht nicht aus, denn andere Bedingungen, die in direkter Wechselwirkung mit der Begabung stehen (wie z.B. nicht-kognitive Persönlichkeitsmerkmale) können förderlich oder hinderlich dafür sein, dass sich die Begabung durchsetzt. So ist es von großer Bedeutung, Lernräume zu schaffen, in denen besonders befähigte und begabte Kinder adäquat gefördert werden können.

Wie erkennt man besondere Begabung?

Bei der Beobachtung besonders begabter Kinder trifft man immer wieder auf Merkmale wie z.B. hohe Informationsrate, gutes Gedächtnis, breites Interessenspektrum, hohes Sprachniveau, Fähigkeit zu originellen Lösungen und Ideen sowie hohe Sensibilität. Eine Hochbegabung zu diagnostizieren ist in der Regel überaus schwierig. Sowohl hinsichtlich der spezifischen Ausformung der Begabung als auch in Bezug auf ihren Intensitätsgrad werden genaue Vorhersagen durch zahlreiche Unwägbarkeiten erschwert. Weist ein Schüler oder eine Schülerin auf einem Wissensgebiet überdurchschnittliche Fähigkeiten auf, so spielen oft auch nicht-kognitive Voraussetzungen, wie Konzentration, Ausdauer, Motivation und Engagement eine entscheidende Rolle. Auch durch sie können bei normaler Begabung in Einzelfällen Spitzenleistungen erzielt werden. Eine zu enge Definition von (Hoch)Begabung kann sich deshalb nachteilig auswirken. Es sollten alle gefördert werden, die zu besonderen Lernleistungen fähig sind.

Das Erkennen und Fördern besonders befähigter Menschen muss sich nach dem pädagogisch-psychologischen Grundsatz richten, Reaktionen auf Lernangebote, Entwicklungsreize und Gestaltungsmöglichkeiten genau zu beobachten, um nach ihrer Auswertung weitere Förderschritte planen zu können.

Welche Fördermöglichkeiten gibt es?

Die Maßnahmen zur Förderung leistungsstarker, besonders befähigter und begabter SchülerInnen sind vielfältig. Sie können einerseits mit „innerer Differenzierung“, andererseits mit „Separierung“ näher gekennzeichnet und erklärt werden. Beide Wege führen zu Enrichment (Anreicherung des pädagogischen Angebotes durch Spezialangebote) und/oder Akzeleration (Verkürzung der Schulzeit).

„Begabung Plus“ - Konzept zur individuellen Förderung besonderer Begabungen am Maximilian-Kolbe-Gymnasium Wegberg

Welche Möglichkeiten zur Schulzeitverkürzung gibt es?

Innerhalb der Sekundarstufe I bieten wir SchülerInnen mit Merkmalen besonderer Begabung (z.B. hohes Lerntempo) in den Klassen 5 und 10 die Möglichkeit, ein Schuljahr zu überspringen.

Dabei werden in der Klasse 5 die geeigneten SchülerInnen innerhalb des ersten Schulhalbjahres auf der Grundlage von Einschätzungen der Grundschule und mit Hilfe von Beobachtungsbögen durch die FachlehrerInnen und KlassenlehrerInnen festgestellt. Nach intensiven Gesprächen mit den Eltern, den AnsprechpartnerInnen und dem Schulleiter erhalten die SchülerInnen nach der Zeugnis-Konferenz eine zusätzliche Wochenstunde Förderunterricht in Latein bzw. Englisch und eventuell Mathematik, möglichst bei den aufnehmenden LehrerInnen, sowie Material aus den nicht schriftlichen Fächern. Nach den Osterferien erfolgt dann die Vorversetzung in die Klasse 6, wobei ein Zurückgehen in die Stammklasse jederzeit möglich ist.

Nach der Klasse 10 können besonders begabte SchülerInnen die Jahrgangsstufe 11 überspringen. Dazu erhalten sie zu Beginn des 2. Halbjahres der Klasse 10 Materialien und Themen der Jahrgangsstufe 11 zum Selbststudium und nehmen probeweise am Unterricht der Stufe 11 teil. Der Oberstufenkoordinator und die AnsprechpartnerInnen für Begabtenförderung der Schule helfen bei der Planung und Belegung der Leistungskurse und informieren über rechtliche und organisatorische Voraussetzungen (z.B. Erwerb des Latinums). Nach Beendigung der Klasse 10 „springen“ die SchülerInnen dann direkt in die Jahrgangsstufe 12.

Wie werden spezielle Begabungen erkannt und gefördert?

Spezielle Begabungen in einzelnen Fächern oder Teilbereichen werden in allen Jahrgängen der Sek. I mit Hilfe von genauen Beobachtungsbögen und gezieltem „Scannen“ in den Zeugnis-Konferenzen sicher durch die FachlehrerInnen festgestellt. Darauf aufbauend werden die SchülerInnen für einen freiwilligen Förderkurs in den drei Bereichen: a) Sprachen / Musik, b) Gesellschaftswissenschaften und c) Mathematik / Naturwissenschaften im Umfang einer Wochenstunde (zusätzliche Randstunde) ausgewählt. In allen drei Schwerpunkten werden gesonderte, das Curriculum ergänzende Unterrichtsinhalte unter fächerübergreifendem Aspekt angeboten (z.B. Französisch als Begegnungssprache in Klasse 5). Dabei sind die SchülerInnen eines Jahrganges in den Klassen 5 und 6 jeweils unter sich, während ab Klasse 7 altersgemischt in Form besonderer Förderkurse gearbeitet wird. Schwerpunkte dieser Förderkurse sind Formen wissenschaftlichen und sozialen Lernens sowie eine erfolgreiche Teilnahme an einem aktuellen Wettbewerb aus dem entsprechenden Bereich.